

Lebendige-
Wörterbuch



THEMA MIT
VARIATIONEN
VON
ANTON

Zeichnungen von Huén

Das Rezept.

... Man nehme zwei Paar Gliedmaßen, Kopf und Rumpf, bestreiche sie sorgfältig mit Fett und lege die bestrichene Masse so in den Sand ein, daß die Sonnenstrahlen zu ihr direkten Zugang finden. Der eingefettete Teil zeigt nach kurzer Zeit einen rosafarbenen Belag. Dann wird die Masse umgelegt und die — vom Sand inzwischen gereinigte — Rückseite demselben Verfahren ausgesetzt. Bei öfterer Wiederholung weicht die Rosatönung knuspriger Bräune. Die Masse hat zu schmoren begonnen, das Backerzeugnis ist fertig.

Das Rezept entspricht dem Erholungsprozeß des Urlaubers an den Gestaden der heimatlichen Seen und Meere. Wind, Wasser und Freude tun das ihrige dazu. Im Wesentlichen aber wird der Mensch in eine Teigmasse verwandelt, die regungslos ihre Aufgabe zu erfüllen hat: abzubrennen. Geschähe dieser Vorgang unter Einwirkung eines Backofens oder

einer Heizlampe, man spräche von „Brandwunden ersten Grades“. Da es die Sonne ist, der diese Rolle der Hautbeschädigung zufällt, wird dafür der Ausdruck „Erholung“ oder „Gesundheit“ gewählt.

Die Nuancen.

Es gibt — wie bekannt — Gebirgs- und Meeres-Braun; das rötlich-indianische, das auf Gletscherbrände weist und das kaffeedunkel-arabische, das von Sturmfahrten erzählt. Dieses ist am gesuchtesten; man rühmt ihm Haltbarkeit bis in die Weihnachtstage nach, da von den eindringenden See-Sonnenstrahlen auch die tieferliegenden Pigmentschichten betroffen würden. Ein von Bergbraun bemaltes Gesicht brüllt unter den Stadtvisagen hervor. Aber nur kurze Zeit. Um die Weinlesezeit herum ist der Indianer längst wieder Bleichgesicht.

Es gibt ferner das Rundfahrt- und Gesellschaftsreisen-Braun, erworben auf Autobusbänken und in Oberdeck-Stühlen